



## Max Boström

Kontakt:

Mail: [studio@maxbostroem.de](mailto:studio@maxbostroem.de)

Tel: +49 1573 7625896

Web: [www.maxbostroem.de/](http://www.maxbostroem.de/)

Instagram: [max\\_bostrom](https://www.instagram.com/max_bostrom)

Adress: Grüneburgweg 72,  
60323 Frankfurt am Main,

## Exhibitions:

4 - 25 September 2022	no-made - Substrat Villa le Roc Fleuri - Cap d'Ail France
1 - 17 August 2022	Tatort Frankfurt Kontrollverlust Setdesign
4 - 27 September 2021	no-made - Chronique 20 ans au Roc Villa le Roc Fleuri - Cap d'Ail France
June 2020	opening das ZWO Augsburgerstraße 2 München
Oktober 2017	Reflect Yourself (Solo show) Galerie Farbenladen, München, Hansastraße 31
12. Juni 2017	ARTerie EXPO (groupexhibition) Circolo Andrea Doria, Rom
07 - 15 April 2017	Exit through Consumption (Solo show) Galerie Kösk, München, Schrenkstraße 8
25.03.2017	groupexhibition UCL London
25.07.2016	groupexhibition Lehrstuhl für Bildende Kunst TUM München
05.05.2014	groupexhibition Lehrstuhl für plastisches Gestalten TU Darmstadt

## Education:

SS 2018	TU München - M.A. Architecture
SS 2017	Sapienza - Università di Roma
WS 2015 - SS 2018	TU München - M.A. Architecture
WS 2013	EPFL Lausanne Switzerland
WS 2010 - SS 2014	TU Darmstadt - B.Sc Architekt
2010	Abitur Bettinaschule Frankfurt am Mai
2007-2008	Exchange Highschool California
2001-2010	Bettinaschule Frankfurt am Main FFM



## Why do I work with paper?

I generally find it very interesting to transform the two-dimensional medium into a spatial one. Although digitalisation is advancing and paper is increasingly being replaced, at the same time paper is becoming more valuable and expensive.

The material for my sculptures always consists of paper and used magazines which I find in forgotten basement corners or on ebay Kleinanzeigen.

In this search I encounter people who want to get rid of their once beloved magazine collections, their favorite cosmopolitan editions or have personal articles and documents that need a second life.

I am interested in the stories told by these piles of paper „waste“ and get inspired by the contents and the people. These magazines and papers are the manifestation of our culture that is being lost with digitization. The process of sculpturing is an act of recycling and preserving. The result is a 3d collage.

Creating the sculptures is a time consuming, meditative process. Each paper sheet layer is cut by hand with a cutter and arranged in the given form. In this process I experiment with different techniques and esthetics.





#### Substrat

sculpture 100 x 30 x 50 cm

the sculpture is made out of one continuous sheet of paper. The handwritten 23 meter long paper-sheet folds into the form of a Foot. The foot is the base of our existence and our connection to the earth.

#### The Content I wrote:

The past 22 years I took part in a study where I was telling my live-story every 4 years since I was 12 years old and recently I received the transcripts of that study. In a process of reading and writing I inscribed these life stories on sight by hand on the continuous sheet of paper. hence I started a dialogue with my past self.



no-made - Substrat  
Villa le Roc Fleuri - Cap d'Ail France



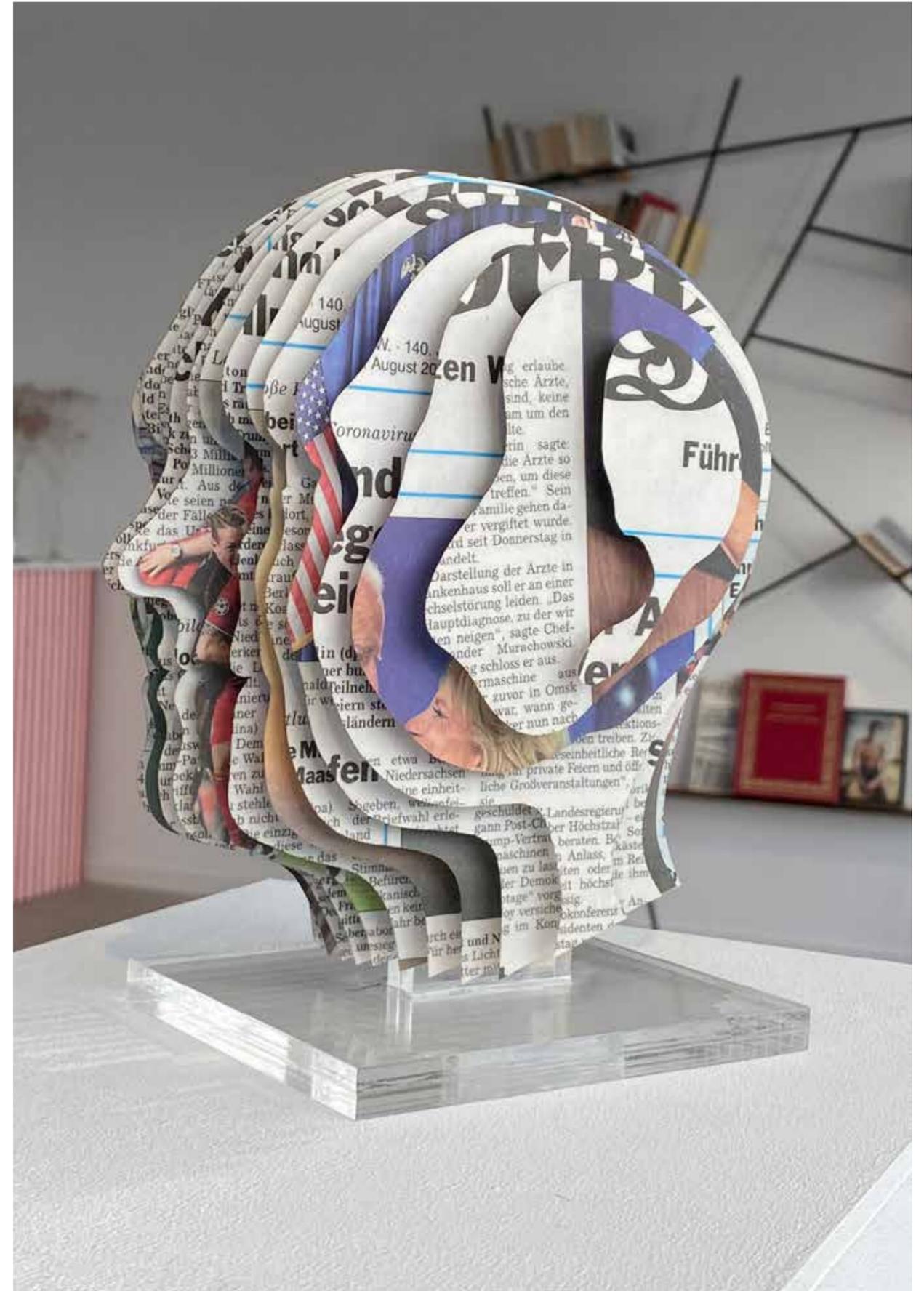
The Diver



no-made Chronique 20 ans au Roc  
2021



Buddha made out of company journal, to remind the CEO to stay balanced at work 2020



Portrait of Newspaper CEO 2020

Exit through Consumption  
- Skulpturen aus Zeitschriften -

Zufrieden lächelt ein dickbäuchiger Buddha ins Gesicht des Betrachters und könnte so auch in einem Yogastudio oder auf einem Kaminsims stehen. Wären da nicht die feinen vertikalen Zeitschriftenseiten, deren ausgeschnittene Konturen dem Buddha seine Form leihen. Zeitschriftenseiten aus dem IKEA-Katalog, der „Schöner Wohnen“ oder der GQ deren Inhalte so gar nicht zur besonnenen Enthaltensamkeit der indischen Gottheit passen wollen - oder etwa doch?

Mit seinen Zeitschriften-Skulpturen bietet der Künstler Max Boström einen multiperspektivischen wie kritischen Blick auf eine Gesellschaft, die in Zeiten von „Brexit“ und „Trump“ um Antworten und Handlungsstrategien ringt. Sie erzählen von der Sehnsucht nach der „guten, alten Zeit“ und vermeintlichen Heilsbringern, dem Wunsch „auszusteigen“ und ultimativ vom Streben nach Glück in Zeiten von Überfluss und allgegenwärtiger Verfügbarkeit von Gütern und Informationen.

Die große Stärke seiner Skulpturen liegt im mehrdeutigen Medium der Zeitschriften-Skulptur selbst wie in der Unbestimmtheit der Intention des Künstlers, der dem Zufall als Methode eine wichtige Rolle einräumt: Gemäß dem Motto „act and react“ vertraut er dem Betrachter die Deutungs- und Interpretationshoheit über seine Werke an und lässt Publikumsreaktionen im künstlerischen Prozess mit einfließen. So entstehen Werke, die über die Person des Künstlers hinaus gehen und nicht selten dem Betrachter einen Spiegel vorhalten.

text: Luis Michal

07 - 15 April 2017  
Galerie Kösk, München, Schrenkstraße 8  
Einzelausstellung





Head with open mouth  
2016





Reflect Yourself  
- Skulpturen aus Zeitschriften -

Galerie Farbenladen München Oktober 2017

Das Wir im Ich, das Selbst in der Gesellschaft – Max Boström bildet Skulpturen aus Artefakten des Klatsch & Tratsch, Politik und Konsum. Zeitschriften sind das Medium, welche die Figuren formen und gleichzeitig die Gesellschaft widerspiegeln. Die Betrachter\*innen können in den Köpfen blättern und sich über unterschiedliche Verbindungen zum Kontext des Seins Gedanken machen. Die Welt aufnehmen, betrachten, weggetragen werden, vorbeischieben und dabei das Glück suchen. Den Kopf im Konsum versenken, auf der Rolltreppe in der gleichförmigen Masse verschwinden oder - in der neuesten Skulptur - emanzipiert vom Kontext in Lebensgröße einfach nur existieren.

Der Künstler setzt bei seiner zweiten Münchner Ausstellung auf eine Skalenverschiebung – in welchem Maßstab identifiziert sich die Betrachterin mit der Figur? Dabei bleibt noch immer das Individuum und die Frage nach dessen Beziehung zur Welt im Mittelpunkt – Vergesellschaftung und Identifikation als Reaktion auf eine komplexe Umwelt in der Assemblage aus Papier dargestellt.

Die Skulpturen laden in ihrer Beweglichkeit zur Reflektion ein und passen sich den Betrachtenden an. Sie lassen sich bestens in den eigenen Bücher-schrank integrieren und dabei praktisch und ideell die eigenen Gedanken und Wissenshintergründe explizieren. Die intuitive Herangehensweise des Künstlers wirft Fragen nach der Architektur von der Figur in ihrer Umwelt auf, ohne eine alleinige Lösung vorzuschreiben.

Text: Anna Dannecker

Oktober 2017  
Galerie Farbenladen, München, Hansastrasse 31  
Einzelausstellung





Die Rolltreppe  
2017



Fashion buddha  
2014



Fashion buddha  
2014



Kopf im Sand  
2016



Siddhartha  
2016



the pool  
2017